

# Protecting *the Weak*

Entangled Processes of Framing, Mobilization and Institutionalization in East Asia

## ‘Multiple Modernities’ und die Herausforderungen der Globalgeschichtsschreibung

Prof. Dr. Wolfgang Knöbl  
Hamburger Institut für Sozialforschung

Die in der Soziologie und den angrenzenden Sozialwissenschaften geführte und ursprünglich vom israelischen Soziologen Shmuel N. Eisenstadt angestoßene Debatte zu den „Multiple Modernities“ dreht sich in erster Linie um theoretische Fragen, also darum, wie plausibel die von Eisenstadt und anderen vorgeschlagenen Theoreme sind, wie sehr etwa das zugehörige Konzept der „Achsenzeit“ haltbar ist und ob sich einzelne Modernen tatsächlich scharf voneinander abgrenzen lassen. Wenig diskutiert ist in der Soziologie aber bislang, wie sich ganz konkret die Einsichten von Globalhistorikern zu den Thesen der „Multiple Modernities“-Theoretiker verhalten. Der Vortrag wird diesbezüglich einen Vorstoß wagen und versuchen, Soziologie und Geschichtswissenschaft in ein produktives Gespräch zu verwickeln.

**Mittwoch, 2. November 2016, 18:00 Uhr c. t.**  
**Campus Westend, PEG 1. G 161**

**Prof. Dr. Wolfgang Knöbl** ist seit 2015 Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung. Zwischen 2002 und 2015 war er Professor für international vergleichende Sozialwissenschaften der Georg-August Universität Göttingen und in dieser Zeit unter anderem auch Gastprofessor an der University of Toronto/Kanada und Fellow in Freiburg und Erfurt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der politischen und historisch-komparativen Soziologie, der Sozialtheorie, und der Geschichte der Soziologie. Zu den Publikationen der letzten Jahre zählen: *Die Kontingenz der Moderne. Wege in Europa, Asien und Amerika; Kriegsverdrängung. Ein Problem in der Geschichte der Sozialtheorie* (zusammen mit Hans Joas); *Handbuch Moderneforschung* (herausgegeben zusammen mit Friedrich Jaeger und Ute Schneider).

Dieser Vortrag ist Teil der “Wednesday Evening Lectures” Vortragsserie innerhalb des IZO Forschungsprojekts “Protecting the Weak. Entangled Processes of Framing, Institutionalization and Mobilization in East Asia” gefördert von der Volkswagen Stiftung.

Kontakt: Prof. Dr. Iwo Amelung, FB 09, Sinologie  
E-Mail: [amelung@em.uni-frankfurt.de](mailto:amelung@em.uni-frankfurt.de)

Weitere Informationen: [www.protectingtheweak.uni-frankfurt.de](http://www.protectingtheweak.uni-frankfurt.de)